

Scherrer, Wilhelm

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **21/22 (1893)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Meine Knickungsformeln lauten daher allgemein: $\sigma_k = \alpha \sigma_d$ und im besondern für Fluss- und Schweisseisen im Mittel: für Längenverhältnisse der Stäbe:

$$l:k = 15 \text{ bis } 110; \quad l:k \geq 110.$$

$$\sigma_k = \left(0,82 - 0,0032 \frac{l}{k}\right) \sigma_d; \quad \sigma_k = 5520 \left(\frac{k}{l}\right)^2 \sigma_d.$$

Tabelle der Abminderungskoeffizienten für Fluss- und Schweisseisen.

$l:k$	α	$l:k$	α	$l:k$	α	$l:k$	α
15	0,77	75	0,58	135	0,30	195	0,15
20	0,76	80	0,56	140	0,28	200	0,14
25	0,74	85	0,55	145	0,26	205	0,13
30	0,72	90	0,53	150	0,25	210	0,13
35	0,71	95	0,52	155	0,23	215	0,12
40	0,69	100	0,50	160	0,22	220	0,11
45	0,68	105	0,48	165	0,20	225	0,11
50	0,66	110	0,46	170	0,19	230	0,10
55	0,64	115	0,42	175	0,18	235	0,10
60	0,63	120	0,38	180	0,17	240	0,10
65	0,61	125	0,35	185	0,16	245	0,09
70	0,60	130	0,33	190	0,15	250	0,09

Wörishofen, den 11. September 1893.

Prof. L. Tetmajer.

Nekrologie.

† **Wilhelm Scherrer.** Am 20. Juli starb in Chicago der bei seinen Fachgenossen sehr beliebte und auch über den engern Fachkreis hinaus geachtete Kollege Wilhelm Scherrer, geboren 1858 in Peru (Illinois). Seine erste Erziehung erhielt er in seiner Heimat; nach dem Tode seines Vaters begab er sich in Begleit seiner Mutter und Geschwister nach Zürich, wo er am eidg. Polytechnikum die Studien an der Ingenieurschule begann und im Jahre 1880 absolvierte. Nach seiner Rückkehr nach den Vereinigten Staaten war er zunächst in Zinkwerken in seinem Heimatsorte thätig und trat später als Ingenieur und Brückeninspektor in die Dienste der Pennsylvania Eisenbahngesellschaft in Pittsburgh. Bei einem Unglücksfall während jenes Dienstes kam er anscheinend auf eine wunderbare Weise ohne etwelche Beschädigung davon, doch muss aber sein Nervensystem eine bleibende Schwächung erlitten haben, die Scherrer durch seine ausserordentliche Ausdauer und Willenskraft und auch körperliche Zähigkeit ganz überwunden zu haben schien. Später trat er in die Dienste der „Keystone“ Brückenwerke ein und leitete während mehrerer Jahre das Bureau des Oberingenieurs und Vertreters jener Brückenbau-Gesellschaft, des Hrn. C. L. Strobel in Chicago, dessen Nachfolger er im Jahre 1892 als Ingenieur der „Chicago office“, der nachmals konsolidierten „Carnegie Steelworks“ wurde. Im Jahre 1893 schied auch er aus jener Compagnie, infolge der gänzlichen Aufhebung

ihres Ingenieurbureaus in Chicago, und etablierte sich selbständig als beratender Brückeningenieur in jener Weltstadt. In dieser letzten Stellung war er besonders im Interesse der im Bau begriffenen „Metropolitan Elevated Railroad“ thätig und hatte gerade die Ausarbeitung eines Projektes und die nötigen Detailpläne für eine durch Einfachheit und Zweckdienlichkeit Aufsehen erregende viergeleisige auflöbliche Klappbrücke über den Chicago-Fluss in der Stadt Chicago beendet, als er heftig erkrankte, vermeintlich am Typhus, aber nach wenigen Wochen einer heftigen Gehirnentzündung erlag, von allen, die ihn kannten, schwer vermisst und sehr betrauert. Scherrer entwarf und baute auch die eisernen verschiebbaren Kuppeln für die astronomischen Observatorien mehrerer Universitäten, unter denen besonders „Denver“, „Cincinnati“ und „Evanston“ hervorzuheben sind. Ausserdem hatte Scherrer bei mehreren Gelegenheiten in Wort und Schrift Zeugnis abgelegt von seinem praktischen Scharfblick und seiner Tüchtigkeit sowohl als seiner ausgezeichneten theoretischen Bildung. Er war Mitglied der „American Society of Civil Engineers“, der „Western Society of Engineers“ und der „Society for advancement of Science“.

Scherrer bezeugte immer eine grosse Anhänglichkeit an das liebe Zürich, und einige seiner nächst befreundeten Kommilitonen der G.e.P. schmückten seine letzte Ruhestätte mit einem geschmackvoll aus blau und weissen Blumen geflochtenen und von einem frischen Lorbeerkranz umgebenen Wappenschilde Zürichs. H

Redaktion: A. WALDNER
32 Brändschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Société fribourgeoise des Ingénieurs et Architectes.

La Société fribourgeoise des Ingénieurs et Architectes a fait une course à Berne le 24 Août 1893.

Voici le programme de cette course:

Départ de Fribourg par le train de 7 h. 32. Arrivée à Berne à 8 h. 30. De 9 à 10 h., travaux de la cathédrale. De 10 à 12 h., pont du Kirchenfeld, Früschoppen au café du Pont et visite du bâtiment du nouveau musée et du quartier du Kirchenfeld. De 12 à 2 h., dîner au Casino; en cas de beau temps, sur la terrasse. De 2 à 4 h., nouveau palais fédéral, descente sous le pont du Kirchenfeld pour visiter les compresseurs du chemin de fer à air comprimé et l'usine électrique. Station de départ du chemin de fer à air comprimé près de la fosse aux ours et course jusqu'à la gare centrale. De 4 à 6 1/2 h., promenade aux petits et aux grands Remparts et réunion au café Sternwart. Retour par le train de 7 h. 15.

Cette course quoique peu favorisée par le temps a cependant fort bien réussie. Elle a été gaie, attrayante et instructive. Nos collègues de Berne ont été pleins d'amabilités et de prévenance pour leurs collègues de Fribourg. Nous leur en témoignons toute notre gratitude en attendant qu'une occasion favorable se présente pour les recevoir «sur les bords de la libre Sarine» selon le poète.

A l'occasion de cette course, nous ne saurions assez recommander les réunions, les entrevues que nous appellerons *régionales*, car les assemblées générales de la Société suisse étant bisannuelles, il peut se passer, si on n'assiste pas régulièrement aux assemblées générales, 4 et même 6 années avant que l'on puisse se revoir, se serrer la main et échanger ses idées. G.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
18. Sept.	Architekt Keller	Romanshorn	Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns- und Flaschnerarbeiten für den Operationsaal samt Dependance in Münsterlingen.
18. „	Friedensrichter Bruggmann	Wängi (Thurgau)	Herstellung eines neuen eisernen Kellergebälkes mit Betonierung im Oberschulhause Wängi.
18. „	A. Glaus	Rufi (Gaster, St. Gall.)	Ausführung einer Schulhausstiege aus Granitsteinen.
20. „	Hochbauinspektorat	Liestal	Hydranten und Wasserleitungen für Spital und Krankenhaus Liestal.
20. „	Wälti, Bauinspektor	Thun	Entwässerungskanäle aus Cementröhren hinter der Burg und in der rechtseitigen Zufahrt zur mittleren Brücke.
20. „	Jung & Bridler, Architekten	Winterthur	Flügelbauten des Aufnahmsgebäudes im Bahnhof Winterthur: 1. Grabarbeiten veranschlagt 6493,27 Fr. 2. Maurerarbeiten „ 70772,72 „ 3. Steinhauerarbeiten „ 16120,51 „ 4. Kunststeinarbeiten „ 14789,27 „
20. „	Bauinspektion im Obmannamt	Zürich	Anstrich des Geländers beim Kasernenplatz und desjenigen beim Turnplatze der Kantonsschule.
21. „	HH. Béguin & Rychner	Neuenburg	Bauschmiedearbeiten und Lieferung von Walzeisen für das neue Postgebäude in Neuenburg.
22. „	Th. Weiss, Rohmaterialbahnhof	Zürich	Gesamtbauarbeiten für eine Lokomotivremise im Voranschlag von 72020,50 Fr. und die Rohbauarbeiten zu einem Wasserstations- und Unterkunftsgebäude im Voranschlag von 32865,80 Fr. für den Bahnhof Winterthur.
23. „	Vischer & Fueter	Basel	Zimmerarbeiten für den Neubau des Frauenspitals.
25. „	Th. Weiss, Rohmaterialbahnhof	Zürich	Grab-, Maurer-, Steinhauer- und Chaussierarbeiten für die Unterführung der Langstrasse im Bahnhof Zürich. Voranschlag 161709 Fr.